



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Der Vater und die drei Söhne.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Ihm dieser Abend aus dem Sinn.  
 Ein heil'ger Schauer überfiel  
 Ihn, wenn ihm seines Vaters Bild  
 Vor's Antlik trat. Er folgte  
 Stets dessen Lehren. Segen kam  
 Auf ihn. Sein langes Leben dünkt'  
 Ihm auch ein Frühlingstag zu sein.

1758.                      Ewald Christian von Kleist.

## Der Vater und die drei Söhne.

**V**on Jahren alt, an Gütern reich,  
 Theilt' einst ein Vater sein Vermögen  
 Und den mit Müh erworbnen Segen  
 Selbst unter die drei Söhne gleich.  
 Ein Diamant ist's, sprach der Alte,  
 Den ich für den von euch behalte,  
 Der mittelst einer edeln That  
 Dazu den größten Anspruch hat.  
 Um diesen Anspruch zu erlangen,  
 Sieht man die Söhne sich zerstreun;  
 Drei Monden waren schon vergangen,  
 Da stellten sie sich wieder ein.  
 Drauf sprach der älteste der Brüder:  
 Hör! Es vertraut' ein fremder Mann  
 Sein Gut ohn' einen Schein mir an,  
 Dem gab ich es getreulich wieder.  
 Sagt, war die That nicht lobenswerth? —  
 Du thatest, Sohn! wie sich's gehört,



Ließ sich der Vater hier vernehmen,  
 Wer anders thut, der muß sich schämen.  
 Denn ehrlich sein heißt uns die Pflicht,  
 Die That ist gut, doch edel nicht.

Der andre sprach: Auf meiner Reise  
 Ziel einst ganz unachtsamer Weise  
 Ein armes Kind in einen See,  
 Ich aber zog es in die Höh  
 Und rettete dem Kind das Leben;  
 Ein Dorf kann davon Zeugniß geben. —  
 Du thatest, sprach der Greis, mein Kind,  
 Was wir als Menschen schuldig sind.

Der jüngste sprach: Bei seinen Schafen  
 War einst mein Feind fest eingeschlafen  
 An eines tiefen Abgrunds Rand,  
 Sein Leben stand in meiner Hand.  
 Ich weckt' ihn und zog ihn zurücke. —  
 O! rief der Greis mit holdem Blicke,  
 Der Ring ist dein! Welch edler Muth,  
 Wenn man dem Feinde Gutes thut!

1762.

Lichtwer.

Die abgelebte Kaze. Die alte Maus.  
 Die junge Maus.

**D**u allerliebstes kleines Thier!  
 Komm doch ein wenig her zu mir,  
 Ich bin dir gar zu gut. Komm, daß ich dich nur küsse. —